



Fraktion aktuell

Der Newsletter der SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover

101 | 12.04.2024

Liebe Leserin, lieber Leser,

in dieser Woche hat der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte klargestellt, dass Klimaschutz eine Frage der Menschenrechte ist und die Politik ihm deshalb eine hohe Priorität einräumen muss. Mit unserer Solarstrategie sind wir dem bereits vor diesem wegweisenden Urteil nachgekommen.

Eine interessante Lektüre wünscht

Lars Kelich, Fraktionsvorsitzender

Solarstrategie für Hannover

In ihrem neuesten Entwurf für das Regionale Raumordnungsprogramm geht die Region Hannover als zuständiger Behörde davon aus, dass bis 2035 ein Strombedarf von 10.300 Gigawattstunden (GWh) aus. Dieser Bedarf soll jeweils zur Hälfte aus Wind- und Sonnenenergie befriedigt werden. Während Windkraftflächen in der Landeshauptstadt nicht zur Verfügung stehen, verfügt sie über einen großen Anteil versiegelter Flächen, die sich für die Installation von Solaranlagen eignen. Nach Einschätzung der Region liegt das Ausbaupotenzial für Photovoltaikanlagen in der Stadt bei 2,9 GWp (Gigawatt in der Spitze).

Eine Stadt für alle.



Mit unserem [Antrag](#), der am Montag im Ausschuss für Umweltschutz und Grünflächen verabschiedet worden ist, wollen wir den Ausbau der Solarenergie beschleunigen. Unser Ziel ist es, dass die Stromerzeugung aus PV-Anlagen in unserer Stadt zumindest 1,9 GWP erreicht. Dazu soll die Stadtverwaltung noch dieses Jahr eine Solarstrategie vorlegen, die konkrete Ausbauziele und einzelne Schritte auf dem Weg dorthin benennt. Dabei soll sie vor allem Möglichkeiten für Mieterstromanlagen und für Gemeinschaftliche Gebäudeversorgung, sogenanntes „Energy Sharing“, in den Blick nehmen. Bei der Umsetzung soll sie insbesondere Bildungs- und Gemeinnützige Einrichtungen unterstützen. Auch sollen alternative Standorte für PV-Anlagen, wie die Überdachung von Parkplätzen oder Fahrradabstellanlagen, geprüft werden.

Darlegen soll die Verwaltung zudem, welche Beratungs- und Fördermöglichkeiten für die Bevölkerung und für Unternehmen durch proKlima und durch die Klimaschutzagentur bestehen und wie diese ausgebaut werden können.

Neugestaltung des Köbelinger Marktes

Diskutiert wird derzeit über die Neugestaltung des Köbelinger Marktes, der bislang eher ein Schatten-dasein führt, obwohl er zu den zentralen Plätzen unserer Innenstadt gehört. Wesentlich abhängig ist die Neugestaltung von der künftigen [Bebauung](#), die vor sechs Jahren beschlossen worden war. Dabei soll das bisherige Verwaltungsgebäude an der Leinstraße ersetzt und der Platz umgestaltet werden. In welcher Weise dies geschehen wird, ist indes noch durch einen städtebaulichen Vertrag zu regeln. Hierfür bedarf es zunächst eines städtebaulichen Entwurfes, der von einem Architekturbüro gemeinsam mit der Bauverwaltung entwickelt werden soll, der aber noch nicht vorliegt.

Uns ist es nun ein zentrales Anliegen, bei der Neugestaltung des Köbelinger Marktes sowohl eine gute Fußwegeverbindung vom Theodor-Lessing-Platz (und damit vom Neuen Rathaus) bis in die Altstadt zu schaffen als auch die Aufenthaltsqualität auf dem Platz deutlich zu steigern. Dies stellt eine Verbesserung und Konkretisierung der vorherigen Beschlusslage dar. Das gilt auch unter der Maßgabe, dass zur Stärkung der lokalen Ökonomie im Umfeld, voran der Geschäfte in der Markthalle, ein Teil der vorhandenen Parkflächen erhalten werden soll – so unser [Antrag](#), der am Mittwoch letzter Woche im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss beschlossen worden ist.

Dieser Beschluss ist kein Rückschritt, sondern konkretisiert lediglich die bisherige Beschlusslage. Der Bebauungsplan hat nämlich zur Neugestaltung und zu einer möglichen Aufteilung des Köbelinger Marktes selbst keinerlei Aussage getroffen und insofern auch nicht festgelegt, ob und in welchem Umfang Parkflächen dort entfallen sollen.



Social Media-Post vom 11. April.

Public Viewing während der EM

In gut zwei Monaten beginnt die Fußball-Europameisterschaft, deren Gastgeber in diesem Jahr Deutschland ist. Da die Region Hannover die Nationalmannschaften Polens und der Türkei beherbergen wird und daher mit zahlreichen Fans aus diesen beiden Ländern zu rechnen ist wie auch angesichts dessen, dass durch die jüngsten Erfolge des deutschen Fußballteams auch in Deutschland das Interesse an dem Turnier wieder gestiegen ist, sollte Hannover Angebote zum gemeinsamen Erlebnis der EM bereithalten.

Wir haben deshalb die Verwaltung beauftragt, die Möglichkeiten eines Public Viewing am Raschplatz zu prüfen. Damit soll an die besonderen Angebote des letzten Sommers hinter dem Hauptbahnhof angeknüpft werden. Zugleich sollen im Vorfeld der EM und im Anschluss daran sportliche Angebote mit Vereinen und Freizeitmannschaften organisiert werden.

Um die Bedürfnisse wohnungsloser und suchtkranker Menschen im Umfeld des Bahnhofes zu berücksichtigen, verlangen wir, dass – anders als im vergangenen Jahr – die Anbieter entsprechender Beratungs- und Hilfsangebote für diese Bevölkerungsgruppe in die Planungen von Anfang an mit einbezogen werden.

Unser [Antrag](#) ist am Montag im Sportausschuss beschlossen worden.

Ehrung für den „Karussellkönig“ Hugo Haase

Er war vor hundert Jahren sicherlich einer der kreativsten Köpfe in unserer Stadt: der Ingenieur Hugo Haase. Das bekannteste Zeugnis von ihm entstand erst lange nach seinem Tod: ein Bild der „Beatles“ an einem Fahrgeschäft mit der Aufschrift „Hugo Haase Hannover“, das die Fotografin Astrid Kirchherr 1960 in Hamburg machte.

Zu Haases Erfindungen gehörten – erstmals transportable – [Achterbahnen](#), die die Jahrmärkte revolutionierten und auf dem Münchener Oktoberfest ebenso wie auf dem Hamburger Dom standen; bis zu 30 Fahrgeschäfte Haases waren gleichzeitig unterwegs. Selbst der bekannte Vergnügungspark Coney Island bei New York schmückte sich mit Attraktionen von „Hugo Haase Hannover“.



Der Tüftler und Unternehmer, der deswegen als „Karussellkönig“ bezeichnet wurde, stand nicht nur für Attraktionen, sondern auch für soziale Verantwortung: Sein Unternehmen verfügte über eigene Sozialleistungen und -versicherungen, für seine Fahrgeschäfte ließ er ärmeren Familien vergünstigte Tickets zukommen, damit das Vergnügen auf den Jahrmärkten nicht vom Geldbeutel abhing.

Karin Pohl-Michelfelder aus der Haase-Familie (M.) mit Florian Spiegelhauer, Joana Kleindienst, Marc-Dietrich Ohse, Bruno Gill und Jens Menge (v.r.) vor der neuen Stadttafel für Hugo Haase.

Passend zum Frühlingsfest, das derzeit stattfindet, hat Hannover nun zu Haases Gedenken an seinem Geschäfts- und Wohnhaus in der Hohenzollernstraße 56 eine Stadttafel angebracht. Enthüllt wurde sie vor einer Woche von unserer Kulturdezernentin Eva Bender im Beisein von Karin Pohl-Michelfelder aus der Haase-Familie. Auf ihre Anregung, Hugo Haase in Hannover Stadtbild sichtbar werden zu lassen, hatten wir den [Auftrag](#) zu der Stadttafel erteilt und zugleich Haases letzte Ruhestätte auf dem Friedhof Engesohde als bedeutende Grabstätte widmen lassen.

Mitgliedertalk der SPD Hannover

Vor einer Woche hatte der Stadtverband unserer Partei zu einem Mitgliedertalk an den Lister Turm eingeladen. Dabei standen mehrere Mitglieder unserer Fraktion Rede und Antwort in Gesprächsrunden zu den Themen Innenstadt/Verkehr, Bildung und Kultur, innere und soziale Sicherheit sowie Umwelt, Klima und Energie. Diskutiert wurde ebenfalls über die interne und externe Kommunikation der SPD Hannover.

Zu Beginn der Veranstaltung hatte unser Fraktionsvorsitzender Lars Kelich über die Arbeit im Rat berichtet. Als Beleg dafür, dass das Ende der rot-grünen Koalition vor einem halben Jahr nicht zum Stillstand geführt habe, verwies er auf mehr als 30 Anträge, die unsere Fraktion seither eingebracht hat und die zum größten Teil auch beschlossen worden sind.

Die gute Beteiligung und die intensiven Diskussionen zeigten, dass dieses Format viel Zuspruch erfährt. Es soll deshalb fortgesetzt werden, wobei der Fokus der Mitgliedertalks künftig auf einem einzigen Thema liegen soll.

Beschlussticker

Als neue Rubrik führen wir mit dieser Ausgabe den „Beschlussticker“ ein. Hier listen wir auf, welche unserer Anträge vom Rat oder vom Verwaltungsausschuss seit der letzten Ausgabe von „Fraktion aktuell“ abschließend beraten worden sind. Dabei verlinken wir auf die entsprechende Drucksache, verzichten aber auf nähere Erläuterungen, da wir in der Regel bereits in einer der vorausgegangenen Ausgaben über die entsprechenden Anträge berichtet haben.

Beschlossen vom Verwaltungsausschuss am 4. April: [Antrag](#): Verlässlichkeit der städtischen Wohnraumförderung sicherstellen +++ [Antrag](#): Temporäre Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt und zur Förderung des Innenstadthandels +++ [Antrag](#) zum Thema: Öffentliche Toilette am Leineufer in der Altstadt +++ [Antrag](#) zum Rauchverbot in Freibädern +++ [Änderungsantrag](#) zu DS 0074/2024: Gewalt gegen Polizeibeamte und die Verwüstung eines Sportplatzes bei Protesten gegen den Ausbau des Südschnellwegs.

Eine Stadt für alle.

Impressum:

Herausgeberin: SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover
Friedrichswall 15, 30159 Hannover, V.i.S.d.P.: Dr. Marc-Dietrich Ohse,
spd@hannover-stadt.de, www.spdratsfraktionhannover.de
Fotos: unsplash.com/@error420; SPD-Ratsfraktion

Für Inhalte und Gestaltung der verlinkten Internetseiten übernehmen wir keine Verantwortung.

